

„Mia san mia“: Bergers Appell an das Selbstbewusstsein der Zahnärzte

Bundesversammlung der BZÄK fordert Unterstützung des ambulanten Bereiches

Zwei Wochen nach dem Bayerischen Zahnärztetag war das „Wohnzimmer“ der bayerischen Zahnärzte erneut Tagungsort eines Kongresses der Zahnärzteschaft. Am 4. und 5. November trafen sich 167 Delegierte der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer im Hotel „The Westin Grand München“ zur ersten ordentlichen Bundesversammlung des im Juni 2021 neu gewählten Geschäftsführenden Vorstands. Schwerpunktthemen waren das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG), die fehlende Wertschätzung der Politik für die Zahnärzteschaft, der anhaltende Fachkräftemangel und die aktuellen Herausforderungen durch Energiekrise, Inflation, Telematik-Infrastruktur und Digitalisierung.

Eröffnet wurde die Bundesversammlung mit Grußworten des Bayerischen Staatsministers für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, der Präsidentin des Weltzahnärzteverbandes FDI, Prof. Dr. Ihsane Ben Yahya (Marokko), des Präsidenten der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Christian Berger, und des Vorstehers der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ), Dr. Klaus Sürmann.

Christian Berger: „Seien Sie selbstbewusst!“

„Seien Sie selbstbewusst!“, so lautete der eindringliche Appell des Präsidenten der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Christian Berger, in seinem Grußwort an die Delegierten der Bundesversammlung. Berger betonte, dass das Motto „Mia san mia“ nicht nur im Fußball, sondern auch für die Zahnärzteschaft gelte. Die Erfolge in der Prävention und in der Versorgung können sich



Christian Berger, Präsident der BLZK, appellierte an das Selbstbewusstsein der Zahnmediziner.

sehen lassen. Daneben ist die Analogberechnung von PAR-Behandlungen ein großer Erfolg, den die Zahnärzteschaft in der privaten Krankenversicherung erreicht habe, so Berger. Insgesamt wünschte sich der BLZK-Präsident in allen Ländern und auf Bundesebene ein ebenso konstruktives Miteinander mit der Politik, wie es in Bayern der Fall sei.

Grußworte des bayerischen Gesundheitsministers und der FDI-Präsidentin

Der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, richtete eine Videobotschaft an die Delegierten. Er dankte den Praxen für ihren herausragenden Einsatz insbesondere in der Pandemie und verwies auf die nach wie vor großen Herausforderungen in der Gesundheitspolitik. Hierbei nannte Holetschek den Vormarsch der investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ) und die damit verbundene Gefahr für eine nachhaltige und flächendeckende Versorgung als mahnendes Beispiel. Der Gesundheitsminister hob den Stellenwert der kleinen Praxen für die Gesundheitsversorgung hervor und betonte, dass die Zahngesundheit ein Stück Lebensqualität sei, die es zu schützen gelte.



Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (auf der Leinwand) wandte sich mit einer Videobotschaft an die Delegierten.



Blick auf die bayerische Delegation bei der Bundesversammlung der BZÄK.

Prof. Dr. Ihsane Ben Yahya, Präsidentin des Weltverbandes der Zahnärzteschaft (World Dental Federation, FDI) erklärte in ihrem Grußwort, dass alle Länder individuelle Herausforderungen und Erfahrungen hätten, positive Veränderungen aber nur gemeinsam im Sinne einer optimalen Mundgesundheit aller vorangetrieben werden können. Die FDI sei stolz auf Deutschland als Mitgliedsland. Sie begrüße die Bemühungen der BZÄK zur Förderung der Mundgesundheit und einer fortschrittlichen Zahnmedizin, so Ben Yahya.

Der Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, (HDZ), Dr. Klaus Sürmann, dankte für die Spendenbereitschaft bei der Unterstützung der Ukraine-Hilfe sowie bei der letzten Flutkatastrophe und verwies auf die vielen HDZ Hilfsprojekte.

Ehrungen für Verdienste um den Berufsstand

BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz ehrte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich für dessen jahrzehntelange Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand mit der höchsten Auszeichnung der deutschen Zahnärzteschaft, dem Fritz-Linnert-Ehrenzeichen. Flottenarzt Dr. Helfried Bieber wurde mit der Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft in Gold ausgezeichnet.

Die Krise als Chance begreifen

BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz sprach in seinem politischen Bericht über das Thema „Krise als Chance“. Die Zahnmedizin sei zu Pandemie-Beginn quasi das „fünfte Rad am Gesundheitswagen“ gewesen, hätte sich jedoch auf ihre Hygieneexpertise besonnen und Vorbildliches geleistet. Nun stünden Gesellschaft wie auch die Zahnärzteschaft vor neuen Herausforderungen, wie etwa hohe Teuerungsraten und die Energiekrise, die sich in den Praxen niederschlagen würden. Es sei sinnvoll, den stationären Sektor vor Überforderungen zu schützen, der ambulante Bereich sei jedoch vollständig vergessen worden, obwohl er einen zentralen Stellenwert bei der Versorgung der Bevölkerung habe. Investorenketten und Gesundheitskioske hätten bei der Politik anscheinend einen höheren Stellenwert



Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK, sah in der derzeitigen Krise auch eine Chance.

als die berechtigten Sorgen und Nöte der Niedergelassenen. Dabei beruhe der Erfolg des deutschen Gesundheitswesens auch nach Ansicht der Bundesregierung ganz erheblich auf dem dichten Netz kleiner Praxen überall im Lande. Weiterhin sprach Benz über den Wortbruch durch das GKV-FinStG: Durch die jetzt verabschiedete Fassung seien die Langzeitbehandlung der Parodontitis und damit das Patientenwohl in Gefahr. Weitere Schlagworte waren unter anderem der Personalmangel und die adäquate Bezahlung des medizinischen Personals.

BZÄK-Vizepräsident Konstantin von Laffert forderte in seinem Bericht einen zügigen Bürokratieabbau. Es gäbe kein Sonder-Entlastungspaket für Praxen wie für Kliniken, aber es dürften nicht auch noch Sonder-Belastungspakete entstehen oder bleiben. Die BZÄK habe viele realistische Vorschläge, die mehr Zeit für die Versorgung bedeuteten. Es fehle jedoch der Wille der Exekutive. Problematisch für alle Praxen sei vor allem die EU-Medizinprodukteverordnung (MDR). Durch zu wenige benannte Stellen komme die geforderte Rezertifizierung der Produkte nicht voran, was auch viele Dentalprodukte betreffe. Somit drohten Versorgungsengpässe, wenn Geräte in den Praxen nicht mehr benutzt werden dürften. Von Laffert sprach zudem über den europäischen Gesundheitsdatenraum EHDS, die Bemühungen um Nachhaltigkeit in der Praxis, den Fachkräftemangel, die Gefahren von iMVZ sowie die Risiken von Aligner-Shops.

Dr. Romy Ermler MBA, BZÄK-Vizepräsidentin, wies darauf hin, dass die Zahnmedizin ein energiebehafteter Beruf sei. Die Verschleppung der GOZ sei nicht mehr zu rechtfertigen. Die Honorierung der Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner sei bewusst dem freien Markt entzogen worden. Somit müsse der Staat dafür sorgen, dass sie zeitgemäß sei und perspektivisch bleibe. Dieser Verantwortung entziehe sich der Staat jedoch erfolgreich – seit 1988 und seit zwölf Gesundheitsministerinnen und -ministern.

Das GKV-FinStG habe zudem die Leistungen der systematischen Behandlung von Parodontitis gedeckelt. Der Bundesgesundheitsminister habe damit den Pfad einer verlässlichen und zu-



10. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V.

26. bis 28. Januar 2023

Hotel Kitzhof
Schwarzseestr. 8-10
A-6370 Kitzbühel

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte
Eva-Maria Schuster
(info@vfwz.de)
Geschäftsstelle des Vereins
Flößergasse 1, 81369 München



Programm

Donnerstag, 26.01.2023

- 08:30 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Karl Andreas Schlegel
- 08:45 – 10:00 Uhr **Warum die digitale Abformung und digitale Workflows mich zu einem besseren Zahnarzt gemacht haben**
Dr. Ingo Baresel
- 10:00 – 17:00 Uhr **Falldiskussionen**
- 17:00 – 19:00 Uhr **Hands-On-Kurs**
Dr. Ingo Baresel
- ab 19:30 Uhr **Jubiläums-Hüttenabend**

Freitag, 27.01.2023

- 08:30 – 10:00 Uhr **Hartgewebsaugmentation mit modifizierter autologer Schalenteknik**
Prof. Dr. Michael Stimmelmayer
- 10:00 – 14:30 Uhr **Falldiskussionen**
- 14:30 – 16:30 Uhr **Implantation am Schweinekiefer mit integrierter lateraler Augmentation**
Prof. Dr. Michael Stimmelmayer
- 17:00 – 19:00 Uhr (in zwei Gruppen) **Fakultatives Abendessen**
im Gasthof Hallerwirt, Aurach

Samstag, 28.01.2023

- 09:00 – 11:30 Uhr **Update Kinder- und Jugendzahnheilkunde**
Prof. Dr. Karin Huth
- 12:30 – 15:00 Uhr **Abrechnung: Digitale Zahnmedizin, Chirurgie, Kinderzahnheilkunde**
Silvia Dellmann-Lockau,
Kerstin Männer
- 15:00 – 15:30 Uhr **Schriftliche Leistungskontrollen**
- 18:00 Uhr **Abfahrt zum Hüttenabend mit Rodeln**

An den Kongresstagen besteht von 08:30 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 19:00 Uhr die Möglichkeit der Kinderbetreuung!

Fortbildungspunkte: 24



BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz zeichnete Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (l.) und Flottenarzt Dr. Helfried Bieber (r.) für Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand aus.

kunftsgerichteten Präventionspolitik verlassen. Mit Blick auf den beruflichen Nachwuchs müsse die Politik weiterhin aufgefördert werden, notwendige Unterstützungsmaßnahmen auf den Weg zu bringen, damit es eine echte Stadt-Land-Gerechtigkeit geben könne. Wichtig sei zudem die digitale Neugestaltung im Sinne einer Verbesserung von Prozessen und einer funktionsfähigen Telematik-Infrastruktur.

Beschlüsse der Bundesversammlung

In ihrem politischen Leitantrag forderten die Delegierten die Bundesregierung dazu auf, die Rahmenbedingungen für die zahnärztlichen Praxen zu verbessern. Dazu müssten die Gebühren der privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen den Kostensteigerungen dauerhaft angepasst werden. Budgetierungen jedweder Art lehnten die Delegierten ab. Die selbstständige zahnärztliche Praxis müsse von der Politik gestärkt werden.

Die Bundesversammlung verabschiedete weitere Beschlüsse – zum Beispiel zur Anpassung des GOZ-Punktwertes, zur Kieferorthopädie in Zahnarztthand, zum Fachkräftemangel und zur Nachwuchsförderung, gegen die Vergewerblichung der Zahnheilkunde, zur Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf, für die Beendigung der Budgetierung der Parodontitis-Behandlung sowie für eine Telematikinfrastruktur zum Nutzen der Anwender.

Redaktion/BZÄK

DIE BESCHLÜSSE IM NETZ

Alle an die Politik gerichteten Beschlüsse der Bundesversammlung können Sie auf der Website der Bundeszahnärztekammer nachlesen:
www.bzaek.de/-fileadmin/PDFs/dzt22/BV2022_beschluesse.pdf

